

nommen werden. Die Anzahl der Nichtzahlenden sind. — Die Interessenten. — Interessent kann ht. Interessentenzahl ca. 100. ge vorgelegt. — Die Angelegenheiten, J. C. Schuster und Der Unterricht wird Dienstags abtag in der H. Mühlenst. 19

ar 1799. Bureau: Catharinen-Bekmann, z. B. Mitglied der Revisor; M. F. Claren; E. P. hungs-Commission; Pastor G. Schels; Otto G. Schels jr.; Hanjen Chr. Sohn; Conul Wilhelm Knauer; Physicus r; Senator G. E. Schmann; H. H. Kübes, z. B. Secretar; Meyer; T. G. Wierde; Ad. sch, z. B. Mitdirector; Rechtsd. Reinde; Ferd. Reinde; Th. J. C. Semper; Otto Semper; th Stoppel; Joh. W. Stoppel; l. Warburg; Pius Warburg;

G. E. Schmann, Rechtsanwalt

Jörnjen und G. P. Clement, und F. Conn.

ffirer; G. A. E. Friedrich, Ge-

Religion, insonderheit an Jarige Geschicklichkeit besitzen und sich aus ihrer drückenden Lage, welcher ihnen bestimmten beizubehalten gewilligt ist. Selbstthätigkeitsmüdiges verschaffen n ersten Montag des Monats, tragen. in der Generalversammlung zu fführer.) umlung auf das Verwendungs- d kann jedes Gesellschafts-Mit- ng der Mitglieder werden diese

Februar 1870 gegründet und, gegenwärtig über das ganze i Kriegszeiten der Fürsorge für zeiten sowohl die hierzu noth- men) zu treffen, wie auch zur welche in dem einen oder andern Schwemmung, Feuersbrunst oder tigkeit des Vereins wurde bei dem sowohl die hier errichteten n stellen. Zu beiden Zwecken henden männlichen Verein zur meinschaftlich die Baracken zur für die Dauer des Krieges zur s für Staatsrechnung erbauten richteten Lazarethanstalten (mit taalichen Lazareth-Commission Den Vorstand bilden: Staats- frau J. F. Björnjen, Generalin si Vlie, Bürgermeister Vogler. se seiner Mitglieder, sowie das ächlich die zur Einschätzung der ins bei Reparaturung genannter Präjes; L. Großhufen, Schrift- reinslocal: gr. Rosenst. 95

en. (Errichtet von mehreren 1. August 1863.) Direction: ; F. W. Kraus, Cassirer. In en, daß für dieses Institut in Mitglieder erklärt hatten, fe

würden solche nicht mehr leisten; daß alljährlich am 26. August 160 $\frac{1}{2}$ von dem gesammelten Fonds vertheilt werden sollen und zwar an solche Mädchen, die wenigstens 10 Jahre in Altona gedient und selten ihren Dienst gewechselt haben. Von diesen jährlich zu vertheilenden 160 $\frac{1}{2}$ sollen 8 Dienst- mädchen jedes 20 $\frac{1}{2}$ erhalten, jedoch diese Prämie nur einmal beziehen dürfen. Nach obiger Be- stimmung ist zum ersten Mal am 26. August 1851 verfahren, und hat die Vertheilung von 160 $\frac{1}{2}$ an 8 Dienstmädchen seitdem jährlich stattgefunden. Im Jahre 1866 sah sich die Direction durch den günstigen Stand der Casse veranlaßt, zu beschließen, in diesem Jahre und künftig an 12 Mädchen Prämien à 20 $\frac{1}{2}$ zu vertheilen, die Prämien-Vertheilung aber in der Folge im Monate December, und nicht wie bisher im August, stattfinden zu lassen, und die Anmeldungen der Bewerberinnen im November jedes Jahres entgegen zu nehmen. — Jedes Mädchen, welches Anspruch auf eine Prämie machen will, hat sich mit seinem Dienstbuche bei der Direction zu melden.

Verein zum Schutze elterlicher Pflege entbehrender Kinder, gestiftet am 6. August 1862. (Vgl. Alton. Nachr. von 1862, Nr. 174, 182 und 188.) Dieser Verein beschäftigt sich mit der Beauf- sichtigung derjenigen Säuglinge, welche fremden Müttern in Altona und Ottenfen zur Pflege übergeben werden. In der am 25. November 1863 abgehaltenen Generalversammlung ist beschlossen worden, den betreffenden Kindern bis zu ihrem vollendeten 4. Lebensjahre den Vereins-Schutz angedeihen zu lassen. Die Beaufsichtigung der Kinder wird durch ca. 20 Damen bewerkstelligt. Die Vereinsthätigkeit ist gerichtet auf: 1) die Befestigung der schlechten Pflegemütter (es wurden bereits 100 Pflegemütter als untauglich castrirt), 2) das Hinausbringen der Kinder in die frische Luft (36 Kinderwagen des Vereins werden fleißig benutzt), 3) Reinhaltung der Kinder (wöchentliche Unterlagen und Waschenstüpfel werden zum Einkaufs- preis den Pflegemüttern überlassen), 4) ärztliche Behandlung gegen eine geringe Vergütung, Medi- camente werden umsonst dargereicht, welche Ausgabe bisher aus den hochherzigen Geschenken der Frau Staatsrathin Donner besstritten wurde, 5) Abstellung schädlicher Fütterungsmethoden (Einführung der Kle- bigschen Kinderjuppe), 6) Anschaffung notwendiger Kleidungsstücke. Demnach ist die umfassende Thätig- keit des Vereins wohl geeignet, solche Damen, deren Zeit es gestattet, zu veranlassen, dem Verein als helfende Glieder beizutreten und den bereits wirkenden Damen ihr mühevolltes Amt zu erleichtern. Der Vor- stand besteht aus 3 Herren und 2 Damen. Vorsitzender: Dr. Hagemann, Cassirer: Hammerich, Schriftführer: Rechtsanwalt Wedekind; Frau Hinzpeter und Frau G. Janjen. Der Eintritt in den Verein steht Jedem frei. Jährlicher Beitrag 15 $\frac{1}{2}$. (Vgl. Oberpräsidial-Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme von Pflegekindern.)

Verein Schleswig-Holsteinischer Kampfgenossen, Der, begründet am 26. Mai 1864 besteht aus ehemaligen Schlesw.-Holst. Militärs der Jahre von 1848—51; Zweck des Vereins ist die Erhaltung alter Kameradschaft und Unterstützung hilfsbedürftiger Kampfgenossen, zu welchem Zwecke eine Unter- stützungs-, eine Vorstuf- und eine Sterbecasse eingerichtet sind. Aufnahme nach geschener katuten- gemäßer Anmeldung beim Vorstande, durch einen aus 7 Mitgliedern bestehenden Prüfungsausschuß. Vereinslocal: Koppelman's Salon, im Sommer auf dem „Schützenhof“, Zusammenkunft Donnerstags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends. Der p. t. Vorstand: Premierlieutenant a. D. Chr. Binnow, erster Vorsitzender; G. A. v. Ahlefeldt, zweiter Vorsitzender; F. Dreys, Schriftführer; A. C. Scheide, Cassirer; A. F. Nielsen, H. A. Deders und J. H. Voß.

Dieser Schleswig-Holsteinische Kampfgenossen-Verein hat mit dem gleichnamigen Verein in Hamburg eine gemeinschaftliche Darlehenscasse für seine Mitglieder begründet. Diefelbe wird verwaltet von: G. A. von Ahlefeldt, A. C. Scheide, G. Starckjohann und L. H. Grote in Hamburg, welche den Director Otto Jessen dazulst als Obmann gewählt haben. Der Stammfonds ist bei dem hiesigen Creditverein belegt.

Verein, Altonaer, gegen unnützen Aufwand bei Leidenbegängnissen. Dieser Verein stellt sich zur Aufgabe: 1) durch sein Beispiel auf Beseitigung des unnützen Aufwandes bei Leidenbegän- gnissen zu wirken; 2) die Hinterbliebenen von der Sorge für die Anordnung des Begräbnisses zu ent- binden, die einzig vom Vorstande besorgt wird; 3) eine möglichst einfache und antänliche Art des Leidenbegängnisses anzuordnen. — Der Verein zählt jetzt 400 Mitglieder. — Vorsitzender und Cassirer: Herm. Cordis; Vice-Vorsitzender: F. C. Vasmer; Secretar: Ferd. Weber. Das Statut des Vereins, welches den Tarif für Beerdigungen enthält, kann bei den Vorstandsmitgliedern unent- geltlich entgegengenommen werden.

Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger für Stadt und Kreis Altona, Der, schießt sich an den für gleiche Zwecke bestehenden preussischen Verein, und zwar direct an dessen Central-Comité, so wie dadurch an das Central-Comité der deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger an. — Diese Vereine, welche ein gemeinsames Ziel verfolgen, erstrecken sich über alle civilisirten Länder und sind gegründet, um, unter dem Zeichen des rothen Kreuzes im weißen Felde, im Kriege dessen Schreden zu mildern und durch Mitwirkung bei der Heilung und Pflege der verwundeten und erkrankten Krieger die Nächstenliebe thätig auszuüben; sowie im Frieden bereits die dazu geeigneten Vorbereitungen zu treffen, zugleich aber auch bei allge- meinen Nothständen und Unglücksfällen zur Hülfe bereit zu sein. — Der hiesige Verein wurde am 12. März 1869 gegründet. Er hat in dem großen Kriege des letzten Jahres seine humane Aufgabe, Hand in Hand mit dem vaterländischen Frauen-Verein, nach verschiedenen Zeiten hin bethätigt, und namentlich nicht nur für die verwundeten und erkrankten Krieger in den hiesigen Lazarethen, sondern auch für unsere Truppen im Felde mit Ausdauer und Erfolg gewirkt. Gegenwärtiger Vorstand: G. A. Niese, Dr. med., Vorsitzender; A. Graemann, Schachmeister; Rechtsanwalt Heymann, Schrift- führer; J. F. Björnjen, Depot-Verwalter; Director Dr. M. J. F. Lucht, Dr. C. Erdmann, W. A. Wegener. — Beitrittserklärungen nimmt jedes Comité-Mitglied entgegen. Der geringste jährliche Beitrag ist 15 $\frac{1}{2}$. Auf solche Weise wird auch dem Unbemittelten die Gelegenheit geboten, einem Vereine beizutreten, welcher sich als Mittelpunkt einer geordneten Hülfe für die nothleidenden Krieger bewährt hat. (Vgl. Seite 231, Alinea 5.)

Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale, errichtet am 4. Januar 1865 (vergl. Alt. Nach- richten Nr. 2), Königsstraße 106. Comtoir-Chef L. Hauswedell, dessen Privatwohnung im selbigen Hause. Die Altonaer Filiale beschäftigt sich hauptsächlich damit, den Einwohnern Altona's und nächster Umgebung sowohl als denjenigen aller übrigen Theile Schleswig-Holsteins Conten in Courant nach dem 30 Thalersfuß zu eröffnen, Eincastrungen, Auszahlungen und Uebertragungen für ihre Kunden